



Foto: i.m.a e. V./Timo Jaworr



Informationen zur

# Putenmast



[www.einsichten-tierhaltung.de](http://www.einsichten-tierhaltung.de)

information.  
medien.agrar e.V.





Foto: i.m.a.e. V. Jimo Jaworr

*Über die Tränken nehmen die Truthühner täglich bis zu einem Liter Wasser auf.*

## Liebe Besucher\*innen,

vielen Dank, dass Sie sich für die Tierhaltung in diesem Betrieb interessieren.

Im Rahmen des Projektes „EinSichten in die Tierhaltung“ geben wir Ihnen unmittelbare Einblicke in die landwirtschaftliche Praxis und damit in die Erzeugung tierischer Lebensmittel.

Machen Sie sich ein eigenes Bild der Putenmast und nehmen Sie neue Eindrücke mit nach Hause!

Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit für eine gründliche Information nehmen. Fragen Sie, wenn Sie etwas nicht verstehen. Wir freuen uns auf den offenen Dialog mit Ihnen.

Sie als Verbraucher\*in entscheiden mit Ihrem Einkauf, wie Lebensmittel produziert werden. Lassen Sie uns darüber reden, wie wir Ihren Wunsch nach qualitativ hochwertigen, nachhaltigen, wohlschmeckenden Produkten zu fairen Preisen erfüllen können – unter Wahrung des Wohls unserer Tiere und ausreichender Einkommen für uns Landwirt\*innen.

Ihr\*e Landwirt\*innen

## Putenhaltung allgemein

In Deutschland werden Puten ausschließlich in Bodenhaltung gehalten. Die Mast von Puten erfolgt meist in natürlich gelüfteten Ställen (Offenstall). Die Freilandhaltung spielt im Rahmen der ökologischen Produktion eine Rolle, wo mit kleineren Beständen und Auslauf gearbeitet wird. Dabei werden zum Schutz vor schlechter Witterung und Greifvögeln Unterstände wie Strohbürgen, Altgebäude oder Mobilställe angeboten. Im Ökobereich steht den Puten mehr als doppelt so viel Stallfläche plus Grünlandauslauf zur Verfügung. Das Schnabelkürzen ist in der Ökohaltung verboten, in der konventionellen Haltung werden die Schnäbel mit Hilfe von Infrarot kurz nach dem Schlupf der Küken gekürzt.

Bei Puten unterscheidet man in Putenhahn und Putenhenne – anders als häufig vermutet ist der Begriff „Pute“ nicht die Bezeichnung für das weibliche Tier, sondern der Oberbegriff. Wobei es hier oft regionale Unterschiede gibt: Vor allem in Süddeutschland wird überwiegend von Truthahn beziehungsweise Truthuhn gesprochen.

In erster Linie werden Puten wegen ihres Fleisches gehalten. Es hat einen hohen Eiweißanteil, ist fettarm und bietet durch helle und dunkle Fleischteilstücke unterschiedliche Geschmacksrichtungen. Zudem enthält es Vitamin B6 und B12, viel Kalium, Magnesium, Eisen und Zink.

*Der Landwirt kontrolliert die Qualität des Futters, welches die Tiere über die Fütterungseinrichtungen (gelb-rote Tröge) erhalten.*





*Die Puten erhalten eine Futtermischung aus Pellets und Körnern.*

## Die Mast

Putenküken schlüpfen nach 28 Tagen. Männliche und weibliche Küken werden nach Geschlecht sortiert und getrennt aufgezogen. Der Grund: Hennen erreichen bereits nach 16 Wochen ihr Endgewicht von 10 kg, Hähne werden 6 Wochen länger gefüttert, bis sie ungefähr 20 kg wiegen. Damit sich die Tiere untereinander nicht verletzen, werden die Schnabelspitzen häufig direkt nach dem Schlupf gekürzt. In den ersten Tagen nach dem Einstallen brauchen die Putenküken besondere Pflege. Das Stallklima kontrollieren wir regelmäßig, denn frische Luft und eine angepasste höhere Raumtemperatur sind wichtig für das Wohlbefinden der Tiere. Die jungen Küken können ihre Körpertemperatur noch nicht regulieren, deswegen heizen wir die Ställe zu Beginn der Mast. Die Zahl der Tiere richtet sich nach der Größe des Stalls und nach der Aufzucht-dauer. Wichtig ist, dass die Tiere genügend Platz zum Scharren, Picken und Flügelschlagen haben und sich frei bewegen können.

Der Stallboden ist mit einer Einstreu aus Stroh und Hobelspänen bedeckt. Die Einstreu bietet Schutz vor aufsteigender Kälte und bindet Schmutz und Feuchtigkeit. Puten erhalten Futtermischungen aus Getreide, Mais, eiweißreichen Pflanzen sowie Mineralstoffen und Vitaminen. Die Zusammensetzung passen wir an das Alter und den Nährstoffbedarf der Tiere an.



*Die Fußballen der Truthühner sollten wie hier sauber und vor allem trocken sein.*

## Gesundheit der Tiere

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Tiere stehen für uns an erster Stelle. Nur Tiere, die sich wohlfühlen und gesund sind, bringen auch wirtschaftlichen Erfolg für den Betrieb. Während der Mast nehmen wir unsere Tiere mindestens zwei Mal täglich in Augenschein und überprüfen, ob im Stall alles in Ordnung ist und es den Tieren gut geht. Zusätzlich kontrollieren wir den Gefiederzustand und die Fußballen. Besonders genau achten wir darauf, dass keine Krankheitserreger in den Stall eingeschleppt werden. Deshalb sind strenge Hygienevorschriften zu beachten. Betriebsfremde Besucher\*innen dürfen deshalb die Ställe – wenn überhaupt – nur in Schutzkleidung betreten.

Sollte sich dennoch eine Krankheit in den Stall eingeschlichen haben, kann der\*die Tierärzt\*in mit zugelassenen Arzneimitteln helfen. Dabei wird jeder Medikamenteneinsatz nach der Tierhalter-Arzneimittel-Nachweisverordnung dokumentiert. Unser Wissen und Können, die enge Zusammenarbeit mit den Veterinären und die gut funktionierenden Kontrollsysteme in Deutschland garantieren gesunde Putenbestände und damit Fleisch auf hohem Qualitätsniveau.

**Ob sich Tiere wohlfühlen oder nicht, hängt nicht ausschließlich von Bestandsgrößen oder Haltungsverfahren, sondern auch von der Betreuung und der Fürsorge von uns Landwirt\*innen ab.**



Foto: i.m.a e. V./Timo Jaworr

Wichtig ist, dass die Tiere Platz und saubere Einstreu haben, um ungestört zu ruhen.

## Putenmast im Überblick

Zahlen für 2020

**173.148.000**

Tiere  
(Geflügel insgesamt)

**1.801.800 t**

Geflügelfleisch-  
erzeugung

**11.579.000**

Truthühner

**5,8 kg**

Pro-Kopf-Verbrauch  
Truthühner

**1.907**

Putenhalter\*innen

**80,8 %**

Selbstversorgungsgrad  
Truthuhn

**6.941**

Truthühner durchschnittlich  
pro Betrieb

Quelle: BLE, BMEL, Statistisches Bundesamt

Mit freundlicher Unterstützung der  
Landwirtschaftlichen Rentenbank

  
rentenbank

Auf Initiative des i.m.a –  
information.medien.agrar e. V.

Wilhelmsaue 37  
10713 Berlin  
www.ima-agrar.de

  
information.  
medien.agrar e.V.